
Sozialpolitische Entscheidungen Im Nachkriegsdeut

Yeah, reviewing a book **Sozialpolitische Entscheidungen Im Nachkriegsdeut** could be credited with your close friends listings. This is just one of the solutions for you to be successful. As understood, expertise does not recommend that you have astounding points.

Comprehending as skillfully as contract even more than additional will give each success. neighboring to, the statement as capably as perspicacity of this Sozialpolitische Entscheidungen Im Nachkriegsdeut can be taken as competently as picked to act.

DULCE EILEEN
14110011511
*Entscheidungen Im
Nachkriegsdeut*

2020-05-30

Psychiatric Institutions and Society

BoD – Books on Demand

Gesundheitspolitik ist heute sowohl in

Deutschland als auch in Großbritannien ein höchst kontrovers diskutiertes Thema. Viele Probleme, mit denen die Politik heute kämpft, haben ihre Wurzeln in der Nachkriegszeit, in der beide Systeme entscheidend geprägt wurden. Ulrike Lindner legt erstmals eine historische komparative Studie zur deutsch-britischen Gesundheitspolitik der Nachkriegszeit vor. Sie stellt dabei besonders die Ebene der Umsetzung von gesundheitspolitischen Maßnahmen in den Vordergrund. Vier Themenbereiche sind die Basis für den Vergleich: Tuberkulose, Kinderlähmung, Geschlechtskrankheiten und die Vorsorge für Schwangere und Säuglinge als wichtige gesundheitspolitische Problemfelder des Untersuchungszeitraums. Die Analyse

der Implementierung von Gesundheitspolitik ermöglicht es, sowohl strukturelle Prägungen als auch den Einfluss gesellschaftlicher Traditionen in beiden Ländern präzise herauszuarbeiten.

The Pleasure of a Surplus Income
Springer-Verlag

Mit dem Anstieg der weiblichen Erwerbstätigkeit und dem damit verbundenen Vordringen der Frau in typisch männliche Berufssparten ging dennoch nicht die Anerkennung der erwerbstätigen Frau durch die Gesellschaft einher. Die Frauen durften zwar arbeiten, aber sie blieben, was sie auch schon vor 1945 gewesen waren: eine nahezu beliebig verfügbare und dirigierbare Arbeitskraftreserve. Warum war das so? Und gab es Bemühungen,

diesen Zustand zu ändern? Die vorliegende Studie über die erwerbstätige Frau in den Jahren zwischen dem Kriegsende und dem Ende der Ära Adenauer 1963 wird unter anderem diesen beiden Fragen nachgehen. Im Mittelpunkt steht jedoch die Antwort auf folgende Fragen: warum wurde allgemein die berufstätige Frau und warum speziell in den Jahren nach der Währungsreform von 1948 und während der Ära Adenauer diskriminiert, und welcher Strategien bedienten sich dabei jene Gruppierungen und Institutionen, die entweder generell gegen die Frauenarbeit eingestellt waren oder aber die Arbeitskraft der Frau zu ihrem Vorteil auszunutzen versuchten?

Sternstunden des Parlaments

Berghahn Books

Adolf M. Birkes Standardwerk zur Innenpolitik der Bundesrepublik Deutschland liegt nun komplett neu bearbeitet vor. Für die zweite Auflage hat Udo Wengst ein Kapitel über die Ära Kohl ergänzt, den Forschungsstand seit Mitte der 1990er Jahre eingearbeitet und den Literaturteil auf den neuesten Stand gebracht. Studierende und Lehrende erhalten damit eine zuverlässige Einführung in die Geschichte von Verfassung, Parlament und Parteien der Bundesrepublik Deutschland.

Deutschland in den neunziger Jahren
Routledge

Published in Association with the German Historical Institute, Washington, D.C. At a time when part-time jobs are ubiquitous, it is easy to forget that they are a relatively new phenomenon. This

book explores the reasons behind the introduction of this specific form of work in West Germany and shows how it took root, in both norm and law, in factories, government authorities, and offices as well as within families and the lives of individual women. The author covers the period from the early 1950s, a time of optimism during the first postwar economic upswing, to 1969, the culmination of the legislative institutionalization of part-time work.

Baustelle Sozialpolitik Berghahn Books

This edited volume provides a synthesis on the question of business attitudes towards and its influence over the development of the modern welfare state. It gathers leading scholars in the field to offer both in-depth historical country case studies and comparative

chapters that discuss contemporary developments. Composed of six archive-based historical narratives of business' role in the development of social insurance programs in Germany, Finland, the Netherlands, Switzerland, the United Kingdom and the United States, and six comparative case studies, this volume also extends the study of business to policy fields that have hitherto received little attention in the literature, such as active labor market policies, educational policies, employment protection legislation, healthcare, private pension programs and work-family policies. It illuminates why business groups have responded so very differently to demands for increased social protection against different labor market risks in different

countries and over time. This text will be of key interest to students and scholars of comparative welfare, political science, sociology, social policy studies, comparative political economy and welfare history. Chapter 4 of this book is freely available as a downloadable Open Access PDF at <http://www.taylorfrancis.com> under a Creative Commons Attribution-Non Commercial-No Derivatives (CC-BY-NC-ND) 4.0 license.

Sozialpolitik in der Bundesrepublik Deutschland bis zur Herstellung der Deutschen Einheit V&R unipress GmbH

Topics covered include child labour, occupational health, occupational safety, developed country, developing country. *Gelb-rot-gelbe Regierungsjahre* Oldenbourg Verlag

Nachdruck des Originals von 1926.

Comparing Welfare Capitalism Duncker & Humblot

Inhaltsangabe: Zusammenfassung: Mit der Übernahme der Regierungsgeschäfte der christlich-liberalen Koalition im Oktober 1982 wurde die Wende" als Schlagwort für eine Neugestaltung der bundesrepublikanischen Gesellschaft und insbesondere für einen tiefgreifenden Kurswechsel in der staatlichen Sozialpolitik diskutiert. Die Forderung nach Wandel gründete in dem Verdruß über die letzten Jahre des sozial-liberalen und vor allem des sozialdemokratischen Krisenmanagements. Ziel der vorliegenden Arbeit ist es nachzuprüfen, inwieweit seit dem Regierungswechsel 1982 tatsächlich neue sozialpolitische

Konzeptionen zum Tragen gekommen sind. Zu diesem Zweck kommen zwei methodische Ansätze zur Anwendung: die historische Annäherung und der Vergleich. Es lassen sich folgende Phasen unterscheiden, die den Aufbau der Arbeit strukturieren: Da in der Bundesrepublik viele der heute bestehenden sozialpolitischen Institutionen Teil eines historischen Erbes sind, das lange vor der Konstituierung der Bundesrepublik begründet wurde, beginnt die Arbeit mit einer Darstellung der historischen und ideengeschichtlichen Grundlagen deutscher Sozialpolitik sowie einer Skizze ihrer historischen Entwicklungsetappen. Der ideengeschichtliche Teil zeigt auf, worin die sozialpolitischen "Leitvorstellungen"

der Parteien wurzeln; die historischen Entwicklungsetappen sollen die Herausbildung des deutschen Sozialstaats und insbesondere die Herausbildung der wichtigsten Sozialversicherungszweige erläutern. Anschließend wird erörtert, worauf sich die Sozialpolitik der jeweils an der Regierung beteiligten Parteien theoretisch gründet, um deren unterschiedlichen Auffassungen evident zu machen. Nachfolgend werden die Sozialpolitik der sozial-liberalen Koalition sowie die Bedingungen ihrer Durchsetzung aufgezeigt, um diese später der CDU-Politik gegenüberstellen zu können. Vor dem Hintergrund der Aufgabenstellung ist ein kurzer Exkurs auf die theoretische Bestimmung des Neokonservatismus erforderlich, um im

Verlauf der weiteren Ausführungen zu überprüfen, in welchem Maße sich neokonservative Sozialstaatskritik realpolitisch niedergeschlagen hat. Die Bedeutung der Sozialstaatskritik im christlich-liberalen Politikkonzept dokumentierte sich nicht nur in der Regierungserklärung, sondern ebenso in diversen Grundsatzpapieren, von denen drei exemplarisch vorgestellt werden. Die in diesem Zusammenhang zu analysierende sozialpolitische Praxis seit 1982 wird anhand dreier zentraler Felder untersucht: [...]

Aus Politik und Zeitgeschichte

Vandenhoeck & Ruprecht

Studienarbeit aus dem Jahr 2002 im

Fachbereich Politik - Internationale

Politik - Thema: Deutsche Außenpolitik,

Note: 2, Ludwig-Maximilians-Universität

München (Institut für Politikwissenschaften), Veranstaltung: Die deutschen Bundeskanzler - Konzepte und Entscheidungen, Sprache: Deutsch, Abstract: Sozialpolitik ist seit vielen Jahren ein sehr teures und für viele undurchschaubares Problemthema in der Bundesrepublik. Die steigende Komplexität der modernen Gesellschaft führt dazu, dass die Realisierung und Wahrnehmung von Lebenschancen zunehmend schwieriger wird. Daher werden verstärkt staatliche Infrastrukturleistungen gefragt, der Bürger begibt sich in eine erhöhte Abhängigkeit von der Politik. Der Regierungszeitraum der großen Koalition 1966 bis 1969 ist deswegen bezüglich der Sozialpolitik besonders spannend, da eine Vereinigung der beiden

stimmenstärksten Parteien mit der daraus folgenden absoluten Mehrheit im Bundestag eine Vielzahl an Gesetzen ohne Schwierigkeiten durch eine Abstimmung bringen konnte. Die Koalition fiel außerdem in eine Zeit des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandels, in dem neue Erwartungen auf die Politiker der Regierung zukamen. Die vorliegende Arbeit geht von der These aus, dass die Politiker in den sechziger Jahren aus der Notwendigkeit der Umstände einen neuen Stil politischer Entscheidungen entwickelten. Anhand der Sozialpolitik der großen Koalition 1966 bis 1969 unter Bundeskanzler Kurt Georg Kiesinger soll die These in dieser Arbeit untersucht werden. Dabei werden andere politische Bereiche, wie etwa die Wirtschafts- oder Außenpolitik, nicht

genauer ausgeführt. Auch in diesem Bereichen herrschte zu der Zeit Krisenstimmung, was indirekt natürlich auch einen Einfluß auf das Wählerverhalten und die steigende Unsicherheit im deutsche Volk hatte. Dennoch würde es den Rahmen der Hausarbeit sprengen, alle Bereiche mit einzubeziehen. Das „Wendejahr“ zu der neuen Politik war das Jahr 1966. Eine Anzahl an Krisentendenzen in den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen führten zu einer wachsenden Unzufriedenheit. Noch im Vorjahr, im September 1965, hatte der Kanzlerkandidat der Union, Ludwig Erhard, das zweitbeste Wahlergebnis seit 1949 erzielt. Der wirtschaftliche Aufschwung funktionierte planmäßig, die Arbeitslosigkeit war zurückgega ngen,

die Nettolöhne waren durchschnittlich um 5,2% gestiegen. 1 Doch in der ersten Hälfte der sechziger Jahre wurde immer deutlicher, dass die Wachstumsbedingungen der Nachkriegszeit sich dem Ende zuneigten. Das Besondere an der aufsteigenden Nachkriegswirtschaft verlor sich im Alltag und bereits 1963 nannte Bundeskanzler Erhard diesen beginnenden Zustand „Ende der Nachkriegszeit“. [...]

Zeitschrift für Volkswirtschaft und Sozialpolitik diplom.de

Der Band liefert Analysen der Entwicklung von Politik und Gesellschaft Deutschlands in den 90er Jahren im Kontext der Neuordnung Europas, des innerdeutschen Vereinigungsprozesses und der Herausforderungen der

Globalisierung. Im Mittelpunkt des Buches steht das Geschehen während des zweifellos spannendsten Jahrzehnts der Nachkriegszeit sowie eine zukunftsorientierte Analyse des neuartigen Gesamtdeutschland.

Gesundheitspolitik in der Nachkriegszeit
Oldenbourg Verlag

Zu den sozialen Kriegsfolgen zahlte der rapide Anstieg der Unterstütztenzahlen. Entwurzelung, Flucht und Vertreibung waren die Hauptursachen für die Nachkriegsarmut, die nicht nur eine marginalisierte Randgruppe, sondern die Masse der Bevölkerung betrafen. Die Bewilligung einer Unterstützung hing von der ökonomischen Leistungsfähigkeit des Fursorgetragers und der Überprüfungspraxis der ehrenamtlichen Sozialfursorger ab. Die Leitlinien einer

sogenannten "produktiven Fursorge" sorgten für eine restriktive Anwendung der Unterstützungskriterien.

Grundsätzlich galt die Arbeitsmarktintegration in den Augen der staatlichen Organe als das geeignete Mittel zur Beseitigung des Unterstützungsproblems. Die Konzepte der Fursorgepolitik in der DDR waren kaum von sozialpolitischen Innovationen geprägt, sondern standen fest in der Tradition der deutschen Fursorgepolitik.

Geschichte der sozialen Sicherheit W.
Kohlhammer Verlag

The study focuses on the relationship between welfare state and middle classes in Germany in the period between 1949 and 1975. It examines the development of welfare state benefits and services towards the middle classes

as well as the impact of these measures on the social structure.

Geschichte der Sozialpolitik in Deutschland seit 1945 International Labour Organization

Mit diesem Buch liegt der zweite Band der auf sieben Bände angelegten Reihe zur Gesellschaftsgeschichte der Bundesrepublik Deutschland am Beispiel Bayerns vor. Er beschäftigt sich mit ausgewählten Segmenten der bayerischen Gesellschaft und zeichnet deren Entwicklung zwischen Katastrophe, Boom und Wirtschaftskrise detailliert nach. Welche Rolle spielten Unternehmer im Prozess des Strukturwandels, der Bayern mehr und mehr zum Industrieland werden ließ? Wie reagierte das Handwerk auf die damit verbundenen Chancen und

Risiken? Warum kam es nicht zur viel beschworenen "Panik im Mittelstand"? Wie fanden sich die Arbeiterbauern zwischen Tradition und Moderne zurecht? Wie veränderten sich Familienbeziehungen und Geschlechterverhältnisse? Wie ging man mit sozialen Problemen, Randgruppen und Subkulturen im Schatten des Wirtschaftswunders um? Fünf facettenreiche Studien bringen Licht in das Dunkel der westdeutschen Gesellschaftsgeschichte, die lange kaum beachtet worden ist. Aus dem Inhalt Thomas Schlemmer und Hans Woller, Einleitung Eva Moser, Unternehmer in Bayern. Der Landesverband der Bayerischen Industrie und sein Präsidium 1948 bis 1978 Christoph Boyer und Thomas Schlemmer, "Handwerkerland

Bayern"? Entwicklung, Organisation und Politik des bayerischen Handwerks 1945 bis 1975 Andreas Eichmüller, "I hab' nie viel verdient, weil i immer g'schaut hab', daß as Anwesen mitgeht." Arbeiterbauern in Bayern nach 1945 Christiane Kuller, "Stiefkind der Gesellschaft" oder "Trägerin der Erneuerung"? Familien und Familienpolitik in Bayern 1945 bis 1974 Wilfried Rudloff, Im Schatten des Wirtschaftswunders. Soziale Probleme, Randgruppen und Subkulturen 1949 bis 1973 Aus der Presse: "Insgesamt verdient der Sammelband eine weite Rezeption nicht nur in zeithistorischen Fachkreisen. Die Beiträge vermitteln nicht allein einen gesellschaftspolitischen Rückblick auf die Frühperiode der Bundesrepublik, sie

führen ebenso vor Augen, daß viele aktuelle Probleme und die diskutierten Lösungsansätze durchaus nicht neu sind und eine aufmerksame Rückbesinnung bei der Suche nach neuen Strategien hilfreich sein könnte." Michael Hollman, in: FAZ vom 27.12.02 "'Bayern im Bund' wird nicht nur endlich Licht in die dunkle Geschichte der fünfziger und sechziger Jahre bringen, sondern auf lange Zeit das Standardwerk zum Thema sein; [...]"

Christian Jostmann, in: Süddeutsche Zeitung vom 29.01.03
Sozialpolitische Konzeptionen in der Bundesrepublik Deutschland seit 1982
 Springer-Verlag

Die Zukunft der sozialen Sicherheit ist eines der grossen Themen der gegenwertigen Politik. Die sozialpolitische Idee des universellen

Wohlfahrtsstaates wird in Frage gestellt. Mit der Globalisierung des wirtschaftlichen Wettbewerbs werden zudem die materiellen Voraussetzungen der sozialen Sicherheit bedroht. Die Grundlagen der Gesellschaft beginnen sich tiefgreifend zu wandeln. Dieser Vorgang ist unaufhaltsam, aber er lasst sich gestalten. Als ein langfristiges Projekt ist die soziale Sicherheit dabei auf eine Perspektive angewiesen, die lange Zeitraume berücksichtigt. Damit wird eine Darstellung der Geschichte der sozialen Sicherheit uberfallig. Karl H. Metz beschreibt diese Geschichte vom Mittelalter bis zu unserer heutigen Industriegesellschaft. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Entstehung der Sozialpolitik im 19. und der Sicherheit als soziales Recht im 20. Jahrhundert und

dem Vergleich des Phänomens der sozialen Sicherheit in Deutschland, Frankreich und Grossbritannien sowie in anderen europäischen Ländern und in den USA. Zudem werden die elementaren Faktoren der sozialen Sicherheit reflektiert: Arbeit, Krankheit, Alter, aber auch Wissen, da die Teilhabe an Arbeit in der Industriegesellschaft ohne Wissen nicht mehr möglich ist.

Die Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland bis 1989/90 Routledge

Im Rahmen des Projekts »Duncker & Humblot reprints« heben wir Schätze aus dem Programm der ersten rund 150 Jahre unserer Verlagsgeschichte, von der Gründung 1798 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs 1945. Lange vergriffene Klassiker und Fundstücke aus

den Bereichen Rechts- und Staatswissenschaften, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Geschichte, Philosophie und Literaturwissenschaft werden nach langer Zeit wieder verfügbar gemacht.

Business Interests and the Development of the Modern Welfare State Oldenbourg Verlag

n.a.

Die Entwicklung der Sozialpolitik in der Bundesrepublik 1966-1975 Walter de Gruyter

This book challenges the popular thesis of a downward trend in the viability of welfare states in competitive market economies. With approaches ranging from historical case studies to cross-national analyses, the contributors explore various aspects of the

relationships between welfare states, industrial relations, financial government and production systems. Building upon and combining comparative studies of both the varieties of capitalism and the worlds of welfare state regimes, the book considers issues such as: *the role of employers and unions in social policy *the interdependencies between financial markets and pension systems * the current welfare reform process. It sheds new light on the tenuous relationship between social policies and market economies and provides thought-provoking reading for students and scholars of Comparative Politics, Public Policy, the Welfare State and Political Economy.

Die Zukunft der Sozialpolitik – Die Not der geistigen Arbeiter. Jubiläumstagung

des Vereins für Sozialpolitik in Eisenach 1922 LIT Verlag Münster

Die Prozesse sozialen Wandels in gegenwärtigen Gesellschaften verlaufen nicht fortschrittslogisch widerspruchsfrei, sondern vielfältig gebrochen. Soziale Verwerfungen, geschlechtliche Ungleichheitslagen und Exklusionsmechanismen führen zu weiteren Veränderungsdynamiken. Die Auswirkungen der beschleunigten Modernisierungsprozesse eröffnen ebenso Befreiungspotenziale wie problematische Entwicklungen. Ausgangsfragen für den vorliegenden Band sind daher: Was folgt aus veränderten, ‚verbesserten‘ normativen Vorgaben in ausgewählten Feldern Sozialer Arbeit und Gesundheit? Welche Verbindung wird zu weiteren

gesellschaftlichen Feldern und Veränderungsprozessen gezogen? Welche Aus- und Nebenwirkungen zeigen sich je nach Praxisfeld auf Klientel, Betroffene sowie Situierung der Profession Sozialer Arbeit? In der vorliegenden Publikation werden Bezüge zu sozialem Wandel und Kohäsion vor dem Hintergrund aktueller Forschungsprojekte hergestellt.

Geschichte der christlich-demokratischen und christlich-sozialen Bewegungen in Deutschland Taylor & Francis

The book probes how the serious and sometimes fatal decision was made to admit individuals to asylums during Germany's age of extremes. The book shows that - even during the Nazi killing of the sick - relatives played an even

more important role in most admissions than doctors and the authorities. In light of admission practices, this study traces how ideas about illness, safety, and normality changed when the Nazi regime collapsed in 1945 and illuminates how closely power configurations in the psychiatric sector were linked to political and social circumstances.

Staatliche Sozialpolitik in Deutschland Springer-Verlag

Zwischen dem 19. Und dem 21. März 2014 fand im Schwabischen Bildungszentrum Kloster Irsee aus Anlaß des sechzigjährigen Jubiläums der Wiedererrichtung der bayerischen Bezirke eine Tagung zu Geschichte und Bedeutung der Hoheren Kommunalverbände (Bezirke, Landschaften, Landschaftsverbände) in

Deutschland statt. Ein sechzigjähriges Jubiläum konnten in zeitlicher Nähe auch die beiden Landschaftsverbände Nordrhein-Westfalens begehen. Das Zusammentreffen der Jubiläen legte es nahe, den Bogen der Tagungsreferate zu Wesen und Wirken überörtlicher

Kommunalverwaltung weit zu spannen und über Bayern hinauszublicken. Inhaltliche Schwerpunkte bildeten die Aufgabenfelder Psychiatrie, Soziales, Kultur sowie die rechtliche und politische Struktur der Höheren Kommunalverbände.